

## **Eine kurze Lektüre von Lenins politischem Erbe nach einem Jahrhundert seines Todes**

**MMLPL**

**1 – In diesem Jahr begehen Revolutionäre auf der ganzen Welt den hundertsten Todestag von Wladimir Iljitsch Uljanow Lenin (1924 – 2024). Diese Revolutionäre sind sich bewusst, dass das Studium der Persönlichkeit, des Lebens, der Werke und der Kämpfe Lenins unerlässlich ist, wenn sie dies wirklich tun wollen. eine revolutionäre Theorie und ihre Anwendungen konstruieren, wie er sie verkörperte. Lenin war in seinem relativ kurzen Leben (54 Jahre) wirksam. Vielleicht spiegelt Lenins Satz: „Es gibt keine revolutionäre Bewegung ohne revolutionäre Theorie“ die Rolle wider, die Lenin tatsächlich verkörperte. bleibt einer der am besten verstandenen und verstandenen Schüler von Karl Marx und Friedrich Engels, und Lenin war eine qualitative Ergänzung sowohl zu Marx als auch zu Engels. Er ist die praktische Verkörperung ihres revolutionären Gedankens, den er während der Revolutionen von 1905 und 1917 mit Auszeichnung verwirklichte.**

**2 - Viele Faktoren prägten die Persönlichkeit Lenins und seines Feindes Walitch Lenin, geboren 1870, studierte neben seinem Jurastudium schon sehr früh marxistische Literatur. Er schloss sich auch marxistischen politischen Organisationen an, um das faschistische zaristische Regime zu stürzen, und der Schock über die Hinrichtung seines älteren Bruders durch die Henker des Zaren veranlasste ihn, intensiv über eine Methode des Wandels nachzudenken, die weiter von der blanquistischen Methode entfernt war. und näher an der Blanquist-Methode. die massive Mobilisierung der Arbeiterklasse, um ihre Selbstbefreiung zu erreichen. Seine Zeit im Exil in Sibirien war eine Gelegenheit, das russische kapitalistische System zu studieren und die produktiven Klassen der Arbeiter und Bauern zu identifizieren. Seine Überlegungen zu den Erfahrungen marxistischer Parteien, sei es in Russland, Deutschland oder England, waren auch eine Gelegenheit, die Schwächen und Stärken dieser politischen Organisationen zu identifizieren. Ein Zusammenhang zwischen dem politischen Denkstil der Akteure und ihrer Position in der kapitalistischen Produktionskette. So konnte er verschiedene politische Verhaltensweisen wie kleinbürgerlichen Opportunismus, liquidatorische Tendenzen und die Folgen laxer politischer Organisationen sowie die Kinderkrankheiten linker Bewegungen identifizieren und betonte, dass die Ziele der Parteien die Form ihrer Organisation und ihres politischen Handelns bestimmen Organisation. Ergebnis ihrer Kämpfe.**

**3 - Lenins Erfolg beim Aufbau einer neuen Art von Partei und deren Prüfung anhand politischer Erfahrungen brachte ihm viele wirksame theoretische Schlussfolgerungen, einschließlich der Erfahrungen der bolschewistischen Partei während der Revolution von 1905 und des Aufbaus einer Reihe von Arbeiterräten (Sowjets). ) und sein Erfolg bei der Bildung eines revolutionären politischen Raums, der sich trotz der Unterdrückung weiter entwickelte**

**schwierige Umstände auf lokaler und globaler Ebene, die Umstände des Ersten Weltkriegs und Lenins Unterstützung der politischen Arbeit Russlands seit seinem selbst auferlegten Exil, insbesondere in Russland. London und die Schweiz.**

**4 - Lenin gelang es, die komplexe Beziehung zwischen der marxistischen Philosophie und dem Konzept des freien Willens herzustellen. Während der**

**Marxismus historische Trends und Gesetze anerkennt, betont er auch die Rolle des individuellen Handelns und der bewussten Entscheidungsfindung bei der Gestaltung der Geschichte. Wenn Marx und Engels die Geschichte als einen dynamischen Prozess betrachteten, der von Widersprüchen und der Entwicklung der Produktivkräfte angetrieben wird, und glaubten, dass sich die gesellschaftlichen Beziehungen letztendlich an diese Veränderungen anpassen müssen, dann bestand Lenins Beitrag darin, das Konzept der marxistischen Philosophie durch den dialektischen Materialismus wiederzubeleben. Zeigen Sie, dass die historische Notwendigkeit die individuelle Wirksamkeit nicht vollständig ausschaltet und dass bewusstes Handeln für die Erreichung sozialistischer Ziele von entscheidender Bedeutung ist.**

**5 - Lenin gelang es auch, mit spontanen Massenbewegungen Schritt zu halten, insbesondere mit der Entstehung von Arbeiterräten (Sowjets), mit parallel organisierter Arbeit unter Führung einer von proletarischen Intellektuellen geführten Avantgardepartei, um die Arbeiterklasse bei der Erlangung eines revolutionären Sozialismus zu unterstützen Bewusstsein.**

**6 - Lenins berühmter Ausspruch: „Gebt uns eine Organisation von Revolutionären, und wir werden Russland stürzen“ unterstreicht die Möglichkeit, die Träume und Sehnsüchte der Menschen, den sozialen Wandel voranzutreiben, mit der durch den historischen Materialismus auferlegten Unvermeidlichkeit in Einklang zu bringen. Hier liegen die Herausforderungen bei der Anwendung marxistischer Prinzipien in einem rückständigen Land wie Russland, denn Revolutionen in solchen Kontexten erfordern Strategien und Methoden.**

**Einzigartig. Wo freier Wille im marxistischen Denken mit historischem Determinismus in Verbindung gebracht werden kann. All dies erfordert ein Verständnis für Trends und zu versuchen, die Zukunft durch bewusstes und organisiertes Handeln durch einen neuen Parteityp wirksam zu gestalten.**

**7 - Lenins Werke beweisen, dass der Weg des Übergangs von der kapitalistischen Klassengesellschaft, die derzeit die Welt beherrscht, zu einer sozialistisch-kommunistischen Gesellschaft ohne Klassen und kapitalistische Ausbeutung notwendigerweise über eine Revolution der produktiven Klassen führt, die mit ihren eigenen Mitteln unterdrückt wird hauptsächlich auf der Party davor Wächter der Arbeiterklasse.**

**8 - Wenn die Geschichte nach Karl Marx und Friedrich Engels ein Entwicklungsprozess ist, der durch die Widersprüche und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Beziehungen motiviert ist, dann müssen die daraus hervorgehenden Produktionsverhältnisse notwendigerweise der Entwicklung der Produktivkräfte entsprechen. Doch die Anerkennung der Gesetze der Geschichte hinderte Marx und Engels nicht daran, auch die Bedeutung menschlichen Handelns im Verlauf der Geschichte zu erkennen, denn sie sahen die Möglichkeit für Menschen, bewusst in die gleiche Richtung wie diese Gesetze zu wirken, um den gesellschaftlichen Wandel zu beschleunigen.**

**9 - Viele Marxisten haben sich geirrt, weil sie das Prinzip der Unvermeidlichkeit der sozialistischen Revolution verstanden haben und dass diese dem gleichen Muster des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus**

**folgt. Wo diese fatalistische Interpretation der Ideen von Marx falsch ist. Hier wird die Bedeutung des Beitrags Lenins deutlich**

**Er belebte die Kraft der marxistischen Idee als Philosophie der Praxis wieder und betonte die Bedeutung von Wissen, Entscheidungsfindung und Ethik im historischen Prozess. Wir betonen, dass gesellschaftliche Entwicklung nur gelingen kann, wenn sich immer mehr Menschen aktiv dafür einsetzen.**

**10 - Um jedoch einen qualitativen Wandel von einer korrupten Klassengesellschaft, die auf der Ausbeutung und Plünderung von Mehrwert basiert, hin zu einer kommunistischen Gesellschaft ohne Klassen und ohne künstlichen Tauschwert zu bekämpfen und zu erreichen, um den Mehrwert zu plündern, der zur Bildung von Kapital führt, ist es notwendig Als gut organisierte und disziplinierte revolutionäre Partei, die den Kampf für den Sozialismus führt, ist diese Partei notwendig, um die Fragmentierung und Spontaneität der Arbeiterbewegung zu überwinden.**

**11 - Lenin gibt professionellen Revolutionären einen zentralen Platz, die an die marxistische Philosophie glauben, sich ganz der Sache widmen und in der Kunst des geheimen Kampfes geschult sind, und kritisiert, dass die Amateurpartei und die mangelnde Organisation zwei Haupthindernisse für den Erfolg darstellen die Revolution.**

**12 – Für Lenin muss die Partei zur Avantgarde der Arbeiterklasse werden und den Weg zur sozialistischen Revolution ebnen. Die Partei muss notwendigerweise aus den bewusstesten und aktivsten Arbeitern bestehen, die die breiten Massen anführen.**

**13 – Um Disziplin innerhalb der Partei zu etablieren, forderte Lenin das Prinzip des demokratischen Zentralismus durch den Aufbau einer zentralen Parteistruktur mit starker Führung, während gleichzeitig interne Diskussionen und Diskussionen ermöglicht wurden. Lenin glaubte, dass dieses Prinzip notwendig sei, um Einheit und Flexibilität innerhalb der Partei zu gewährleisten.**

**14 – Das Prinzip des demokratischen Zentralismus war einer der Gründe für die Trennung zwischen Bolschewiki, Menschewiki, Trotzisten und Plechanows, denn sie unterstützten die Existenz von Strömungen innerhalb der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands, nicht aber Lenin, der an die Einheit der Theorie glaubte und Praxis sahen darin eine Schwächung der Partei und Tür und Tor für zahlreiche Abweichungen geöffnet.**

**15 - Lenin glaubte, dass die sozialistische Revolution gleichzeitig in fortgeschrittenen kapitalistischen Ländern stattfinden könne, modifizierte dieses Modell jedoch später und glaubte, dass die bürgerlich-demokratische Revolution in Russland eine sozialistische Revolution im Westen auslösen könnte. Doch der Ausbruch des Ersten Weltkriegs und Lenins Studien zum Imperialismus begannen, seine Theorie zu entwickeln.**

**16 – Lenin glaubte, dass eine bürgerlich-demokratische Revolution das zaristische Regime stürzen und eine demokratische Republik in Russland errichten würde. Auf diese bürgerliche Revolution wird eine proletarische Revolution folgen und einen sozialistischen Staat errichten. In der Überzeugung, dass die ungleiche Entwicklung des Kapitalismus zwischen den Ländern Chancen für eine sozialistische Revolution in jedem Land schaffen wird. Betont, dass der Imperialismus zur höchsten Stufe des Kapitalismus geworden ist, basierend auf der Entwicklung von Monopolen und Finanzkapital sowie dem Kampf um Kolonien und Einflussphären und damit die Kontrolle über die Welt.**

**17 – Im leninistischen Denken, das vom marxistischen Denken durchdrungen ist, wird der Staat als Instrument der Klassenherrschaft angesehen, das von der herrschenden Klasse dazu benutzt wird, ihre Macht zu erhalten und die Arbeiterklasse zu unterdrücken. Lenin betont, dass der einzige Weg zur wahren Befreiung der Arbeiterklasse eine gewaltsame Revolution und die Zerstörung des bürgerlichen Staatsapparats sei. An ihre Stelle tritt eine neue Staatsform, die Diktatur des Proletariats, die schließlich mit der Errichtung einer klassenlosen kommunistischen Gesellschaft verschwinden wird.**

**18 - Der Staat ist daher überall kein neutrales Instrument, sondern ein Unterdrückungsinstrument der herrschenden Klasse. Eine gewaltsame Revolution ist notwendig, um den bürgerlichen Staat zu stürzen und eine sozialistische Gesellschaft zu errichten. Die Diktatur des Proletariats ist dann eine Form des Übergangstaates, der irgendwann verschwinden wird. Die Pariser Kommune gilt als Modell eines Poststaates Revolutionär.**

**19 - Die Diktatur des Proletariats stellt eine notwendige Etappe beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus dar, da sie die Herrschaft der Arbeiterklasse über die politisch besiegten ausgebeuteten Klassen beinhaltet und gleichzeitig die Demokratisierung der Arbeiter ausweitet.**

**20 - Diktatur stellt den Prozess der strengen Kontrolle über die besiegten ausgebeuteten Klassen dar. Demokratie hängt auch von einer stärkeren Beteiligung und Kontrolle der Arbeiterklasse ab, und durch den Ausbau dieser Demokratie ist es möglich, schrittweise mehr Menschen in den politischen Prozess einzubeziehen. Das ultimative Ziel bleibt die Schaffung einer klassenlosen Gesellschaft und die vollständige Abschaffung des Staates.**

**21 - Mit einem System der Diktatur des Proletariats ist jedoch nicht einfach die Anwendung von Gewalt gemeint, sondern es bezieht sich vielmehr auf eine neue Form der gesellschaftlichen Organisation, die auf den Prinzipien der Arbeiterklasse basiert. Die Diktatur des Proletariats bleibt beim Übergang zur kommunistischen Gesellschaft notwendig, um den Widerstand der gestürzten Ausbeuterklasse zu unterdrücken und die Rückkehr des Kapitalismus zu verhindern. Lenin betont, wie wichtig es ist, die Arbeiterklasse in die Staatsführung und den schrittweisen Ausbau der Demokratie einzubeziehen.**

**22 - Im leninistischen Denken besteht ein organischer Zusammenhang zwischen Demokratie, Sozialismus und Revolution, soweit auch die Arbeiterdemokratie stellt die höchste Form des Sozialismus dar, und der Kampf für eine größere Arbeiterdemokratie ist auch ein Kampf für den Sozialismus. In diesem Zusammenhang betont er, wie wichtig es ist, neue Wege zur Verwirklichung der sozialistischen Revolution zu finden und in jeder Phase des Kampfes so viele Verbündete wie möglich zu gewinnen.**

**23 - Lenin erkennt, dass traditionelle Methoden der Revolution nicht immer angemessen sind und dass es notwendig ist, neue Strategien zu finden, um sozialistische Ziele zu erreichen. Lenin betont, dass die sozialistische Bewegung nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie ein breites Spektrum von Verbündeten aus den ausgebeuteten Klassen zusammenbringen kann, darunter auch Menschen, die nicht unbedingt loyale Sozialisten sind, vorausgesetzt, sie vertreten keine feindlichen Ideologien, die der Emanzipation der Arbeiterklasse entgegenstehen.**

24 – Lenin glaubte, dass der Erfolg der russischen Revolution von der Weltrevolution abhing, das heißt von der Ausbreitung der Revolution auf andere, fortgeschrittenere Länder durch die Bildung revolutionärer Parteien innerhalb der Arbeiterklasse. Er sah dies als entscheidend für die Konsolidierung der Errungenschaften der Revolution in Russland an.

25 – Lenin erkannte auch die Bedeutung der Bauern für den Erfolg der Revolution. Er erkannte die Notwendigkeit, ihre Ängste zu zerstreuen und Wege zu finden, sie in das sozialistische System zu integrieren.

26 - Lenin betonte das Ausmaß seiner Flexibilität unter bestimmten Umständen bei der Einführung der Neuen Ökonomischen Politik (NEP) und wie wichtig es ist, von bürgerlichen Experten zu lernen und deren Wissen und Fähigkeiten zu übernehmen, um die Effizienz der sozialistischen Wirtschaft zu verbessern. Er glaubte, dass dieser Lernprozess von praktischer Erfahrung geleitet werden sollte und darauf abzielen sollte, über die Errungenschaften der bürgerlichen Welt hinauszugehen. Um ein Gleichgewicht zwischen Sozialismus und Kapitalismus zu erreichen, stellte die neue Wirtschaftspolitik einen strategischen Kompromiss zwischen sozialistischen Prinzipien und der Notwendigkeit dar, kapitalistische Elemente für den Wiederaufbau der sozialistischen Wirtschaft zu nutzen. Lenin glaubte, dass die Aufrechterhaltung der Kontrolle über Schlüsselindustrien und deren Nutzung zur Unterstützung und Modernisierung der Landwirtschaft letztendlich den Weg für eine vollständig sozialistische Gesellschaft ebnet würden.

27 - Lenin betonte auch, wie wichtig es sei, die Massen zu erziehen und sie in Verwaltung und Regierungsführung auszubilden, da er dies für den Aufbau eines starken und stabilen sozialistischen Staates als notwendig erachtete. Die Russische Revolution von 1917 fand in einem spezifischen historischen Kontext statt, der von Krieg, Armut und sozialen Unruhen geprägt war. Dieser Kontext muss daher verstanden werden, um die Herausforderungen, denen sich die Bolschewiki gegenübersehen, und die schwierigen Entscheidungen, die sie trafen, zu würdigen.

28 - In Bezug auf Lenins Ansichten zu Krieg und Frieden glaubte er an die Unvermeidlichkeit von Kriegen im Kapitalismus und dass Kriege aufgrund ihrer inhärenten Widersprüche und ungleichen Entwicklung unvermeidlich seien. Konflikte entstehen durch den Wettbewerb um Ressourcen, Märkte und Einflussbereiche und führen unvermeidlich zu Zusammenstößen zwischen imperialen Mächten.

29 - Lenin erkannte, dass nationale Kriege gegen imperialistische Mächte nicht nur möglich waren, sondern auch als fortschrittlich und revolutionär angesehen wurden. Diese Kriege sind eine Fortsetzung des nationalen Befreiungskampfes und ein Ausgangspunkt für die sozialistische Revolution. Lenin verurteilte den Ersten Weltkrieg, nannte ihn Imperialismus und forderte, ihn in einen Bürgerkrieg gegen die herrschenden Klassen umzuwandeln.

30 – Lenin forderte die Unterzeichnung des Friedens von Brest-Litowsk, um den Krieg trotz seiner schwierigen Bedingungen zu beenden, mit dem Ziel, der Konsolidierung der Revolution in Russland Vorrang einzuräumen. Lenin konzentrierte sich auch auf die Sicherung von Friedensverträgen und eine Ruhephase, um die Nation wieder aufzubauen und sich auf zukünftige sozialistische Revolutionen vorzubereiten.

**31 - Lenin war daran interessiert, unnötige Kriege zu vermeiden und Friedensabkommen Vorrang einzuräumen. Nutzen Sie Friedenszeiten, um die innere Entwicklung des Sowjetstaates voranzutreiben. Und wir arbeiten daran, die internationale Zusammenarbeit und das wirtschaftliche Verständnis mit anderen Ländern zu stärken.**